

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
A. Kenntnisse im Völkerrecht	20
I. Das Tributsystem als autochthone Staatenordnung	21
II. Ablösung durch das „moderne“ Völkerrecht	26
1. Erscheinungen und Auffassungen	26
a.) Diplomatische Strafexpeditionen	26
b.) Erster Vertrag	30
c.) Weitere Verträge	36
d.) Innere Probleme und fremde Lösungen	42
e.) Zweifel am Völkerrecht	45
f.) Doppelstatus: Außen- und Innenansicht	48
g.) Loslösung aus der chinesischen Sphäre	55
2. Der Einfluss des Man-Guk Gong-Beop	60
a.) Entstehung	61
b.) Neue Begriffe, neue Konzepte	63
c.) Verwendung und Einfluss in Korea	71
III. Analyse und Zwischenergebnis	74
1. Strategien im Imperialismus	74
2. Keine Rezeption des Völkerrechts	76
B. Die Proklamation des Dae-Han Kaiserreiches	78
I. Rechtstransfer durch Translation	79
1. Bluntschli und „Das moderne Völkerrecht“	79
a.) Inhalt und Wirkung	84
b.) „Le Droit International“	91
2. Die Entstehung des Gong-Fa Hui-Tong am chinesischen Hof	92
3. Aufnahme und Verbreitung des Gong-Beop Hoe-Tong in Korea	104
II. Rechtstransfer durch Applikation	108
1. Beratungen am Vorabend der Proklamation	108
a.) Das neue Himmelsmandat	109

Inhaltsverzeichnis

b.) Völkerrechtliche Argumentation	113
c.) Neuer Titel, neuer Staatsname	136
2. Krönungszeremonie	138
III. Analyse und Zwischenergebnis	140
1. Spontane Subsumtion: Merkmale eines Kaiserreiches	140
a.) Titelfähigkeit, § 86	142
b.) Tatbestand der Universalität und Vereinigungskraft, § 85	144
c.) Keine Willkür, § 84	146
2. Rechtstransfer durch Deformation: Rechtsfolge Kaiserreich	149
C. Die „Verfassung“ des Dae-Han Kaiserreiches	151
I. Kenntnisse im Verfassungsrecht	152
1. Erste Erscheinungen und Auffassungen	152
a.) Konstitutionelle Monarchie	152
b.) Menschenrechte	157
2. Politische Aufklärung durch den Independence Club	159
a.) Aufklärung durch Zeitungen und Massenkundgebungen	160
b.) Volkssouveränität und Grundfreiheiten	163
c.) Politische Partizipation und Auflösung des Clubs	169
3. Zwischenergebnis: Alternativen zum Absolutismus	171
II. Konstituierte Souveränität	172
1. Souveränität bei Bluntschli	173
2. Entstehung der „Verfassung“	177
3. Anerkennung „aller Länder“	180
4. Absolute Souveränität	183
5. Deformierte Souveränitätsrechte	185
a.) „Recht, seine Verfassung selber zu bestimmen“	185
b.) „Recht selbständiger Gesetzgebung für sein Volk und Land“	186
c.) „Selbstregierung und Selbstverwaltung“	187
d.) „Freie Besetzung der öffentlichen Ämter“	189
e.) „Verkehr mit andern Staten“	189
III. Analyse und Zwischenergebnis	190
1. Rechtstransfer durch Deformation	190

2. (Schein-)Konstitutionalismus durch Völkerrecht	191
a.) Keine Verfassung	191
b.) Gründe für die Scheinverfassung	194
Schlussbetrachtung	197
Quellenverzeichnis	201
Literaturverzeichnis	205